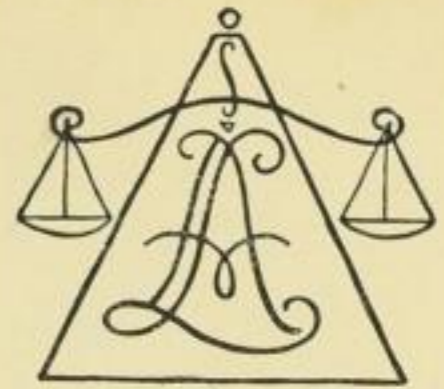


Albert Langen
 Verlag
 für Litteratur und Kunst
 München



Demnächst erscheint in meinem Verlage ein schön ausgestattetes Kley-Album, das ich nur auf Bestellung versende:

Heinrich Kley

[Z]

Skizzenbuch

Hundert Federzeichnungen

64 Seiten Großquart

In Original-Leinenband

Preis 5 Mark

Es mag wohl selten ein Künstleralbum erschienen sein, das bei so vornehmer Ausstattung und zu so billigem Preise eine so reiche Fülle von Inhalt geboten hätte. Heinrich Kley ist in der kurzen Zeit, seit er am *Simplicissimus* mitarbeitet, durch seine keck lustigen, im Gedanken wie im Strich gleich geistvollen Federzeichnungen sehr populär geworden. Und das ist durchaus nicht überraschend; bieten doch seine Arbeiten dem kritischen Kenner ebensoviel wie dem breitesten Publikum, das sich mehr an den stofflichen als an den artistischen Reiz dieser im besten Sinn pikanten Blätter hält. — So wird die erste Sammlung, die er herausgibt, und die hundert zum großen Teil noch nie veröffentlichte Zeichnungen bringt, sicherlich einen sehr großen Kreis erfreuen. „Skizzenbuch“ nennt der Künstler sein Album bescheiden — und dem äußeren Charakter der flott hingestrichelten Blätter mag diese Bezeichnung ja auch entsprechen —, aber es steckt eine respektable Menge von Können, von vorhergegangener ernstester Arbeit in diesen Spielereien einer leichten Feder. Bewunderungswürdig ist dabei Kleys reiche und lebhafteste Phantasie, alles ist klug und sinnvoll, was er schafft, mag es nun dem harmlosesten Übermut, mag es der feinpointierten Satire dienen. Und auch diese ist bei Kley stets gebändigt durch seinen sicheren Geschmack. So wird sein Album jedermann zu heller Heiterkeit anregen, ohne auch das zarteste Gemüt zu verletzen.

München, im September 1909